

Ausschluss

Ökumenischer Gemeindebrief

der Katholischen und Protestantischen Kirchengemeinde Lambsheim

Ausgabe 03-2025

September – Oktober -November

Ich wünsche dir,

dass du immer wieder

das kleine Wort

DANKE buchstabierst.

Danke für den Duft der letzten Rosen.

Danke für den köstlichen Apfel.

Danke für das Wörtchen „Nein“.

Danke für das Kupferrot des Herbstes.

Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.

Ich wünsche dir,

dass du spürst,

wie reich es dich macht,

DANKE zu sagen.



TEXT: TINA WILLMS

Inhalt

Vorweg	Seite 3-4
Angedacht	Seite 5-7
Besondere protestantische Gottesdienste	Seite 8-10
Protestantische Gottesdienste für Kids	Seite 11
Besondere katholische Gottesdienste	Seite 12-15
Kurz berichtet – kath. Kirchengemeinde	Seite 16-17
Kurz berichtet – prot. Kirchengemeinde	Seite 18-19
Das neue Gesangbuch für die Ev. Kirche	Seite 20-21
Nachlese – kath. Kirchengemeinde	Seite 22-25
Nachlese – prot. Kirchengemeinde	Seite 26-29
Kinderseite	Seite 30
Kleidersammlung für Bethel	Seite 31

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe **04-2025** - Dezember 2025
bis Februar 2026:

Montag, 03. November 2025

Kontakt: Tel. Nr. 06233-506439
ericheisenbarth@t-online.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Verantwortlich für den katholischen Teil:

Pfarrer Raimund Röther, Zentrales Pfarrbüro Maxdorf
Wiesenstraße 2, 67133 Maxdorf – Tel. Nr. 06237-975888

Mail: pfarramt.maxdorf@bistum-speyer.de - www.pfarrei-maxdorf.de

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Stephanus Lamsheim

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

DE48 5479 0000 0010 5043 33

Verantwortlich für den protestantischen Teil:

Pfarrer Götz Geburek

Hauptstraße 2, 67245 Lamsheim – Tel. Nr. 06233-50137

Mail: pfarramt.lamsheim@evkirchepfalz.de

www.evkirche-lamsheim.de

Bankverbindung: Evangelisches Verwaltungsamt Frankenthal

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

DE14 5479 0000 0003 8201 90

Verwendungszweck: Rechtsträger Nr. 37

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie halten die neue Ausgabe unseres ökumenischen Gemeindebriefes "Anschluss" in ihren Händen. Ich wünsche ihnen, dass sie Informationen finden, die sie anregen und begeistern. Er zeigt auch, wie lebendig unser kirchliches Gemeindeleben ist, dass es auch viele gemeinsame Veranstaltungen gibt und bestimmt ist für jede und jeden etwas dabei.

Der neue Gemeindebrief umfasst die Monate September, Oktober und November. Sie merken es geht mit großen Schritten dem Spätjahr entgegen, der Sommer verabschiedet sich und es beginnt eine Jahreszeit, die auch ihren bestimmten Reiz hat. Und so halten wir mit den verschiedenen Artikeln Vorausschau aber auch Rückblick.

Da ist der Monat September, wo schon die Erntezeit beginnt und vieles dem großen Fest "Erntedank" uns näherbringt. Wir danken unserem Schöpfer, dass er uns immer wieder gibt, was wir zum Leben brauchen. Wir sollen aber auch die vielen Menschen auf unserer Welt, die mit Not, Elend und Hunger zu kämpfen haben, dabei nicht vergessen. Gottes gute Schöpfung ist für alle da und wir sollen achtsam mit der Schöpfung umgehen. Der große mittelalterliche Theologe Thomas von Aquin hat den schönen Satz geprägt: *creaturam clamat creatorem*, d.h. die Schöpfung ruft nach dem Schöpfer. In der Schöpfung kann ich Gottes Fußspuren begegnen.

Der Monat Oktober wird oft volkstümlich der "goldene Oktober" genannt. Die Felder sind abgeräumt, die Weinlese geht dem Ende entgegen und das Spätjahr ist gekommen, wenngleich es auch im Oktober noch schöne, "goldene" Tage gibt, wo wir die Seele baumeln lassen können.

Der Monat November erinnert uns dann an die Vergänglichkeit des Lebens, an unsere Begrenztheit. Es ist wichtig, dass wir uns mit diesem Thema, auch dem Tod, auseinandersetzen. Ein Thema, das wir gerne umgehen würden, denn niemand will an den Tod erinnert werden und doch ist er das Sicherste auf dieser Welt und niemand kann ihm entgehen. Als Christen jedoch wissen wir, dass dies nur ein Übergang ist, ein Hinübergehen aus dieser Wirklichkeit in die Wirklichkeit Gottes, die uns ewig umfassen möchte.

So möchte ich auch auf verschiedene thematisch gestaltete Gottes-

dienste hinweisen, die dann näher auf den verschiedenen Seiten des Gemeindebriefs beschrieben sind.

Eine Premiere, die zum ersten Mal stattfinden wird, ist der **ökumenische Kerwegottesdienst** am Kerwesonntag, 07. September 2025, um 10.30 Uhr auf dem Kerweplatz. Dazu ergeht an alle herzliche Einladung, die Kerwe miteinander und mit Gott zu feiern.

Am Erntedanksonntag finden dann wieder die Erntedankfeiern in unseren Kirchen statt. Am 31. Oktober ist der Reformationstag in der evangelischen Kirche und am 01. November, dem Allerheiligentag gedenken wir in besonderer Weise unseren lieben Verstorbenen um 14.00 Uhr auf dem Lamsheimer Friedhof mit einer ökumenischen Totengedenkfeier.

Die Kirche Kunterbunt - besonders für Kinder und junge Familien - lädt am 21. September und am 16. November wieder ein. In der katholischen Kirche begehen wir die "Woche des Gebets" vom 14. Oktober bis zum 19. Oktober mit dem Abschluss sonntags in der Lamsheimer Kirche.

Eine Vorausschau, die schon dann in den nächsten Gemeindebrief hineinreicht, ist der beliebte Weihnachtsmarkt, auch hier beteiligen wir uns mit den sog. "Offenen Kirchen".

Interessant ist auch der Artikel über das neue Gesangbuch für die evangelischen Kirchen.

Aber nicht nur die Vorausschau ist wichtig, ebenso auch der Rückblick, da kann man sehen, dass auch in den vergangenen Monaten, der Sommerzeit, kein Stillstand geherrscht hat, sondern vieles sich ereignet hat.

Katholischerseits war das gemeinsame Fronleichnamsfest der vier katholischen Gemeinden in Birkenheide ein voller Erfolg. Ebenso auch unsere Wallfahrt per Fahrrad, per Straßenbahn oder mit dem Auto nach Oggersheim und das bei einer großen Hitze. Evangelischerseits war das Tauffest am Lamsheimer Weiher mit den Nachbargemeinden ein unvergessliches Erlebnis, ebenso die Verabschiedung von Frau Kärcher.

All das und noch vieles mehr können sie in der neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefs lesen.

Ich wünsche ihnen eine angenehme Lektüre und eine gute, gottgesegnete Zeit!

Ihr Pfarrer Raimund Röther

Angedacht

Der Herbst, der Herbst... manch eine/r mag gar nicht weiter singen. Nachdem der Sommer ja in weiten Teilen seit Jahren mal wieder genug Wasser gebracht hat (die Schiffe auf dem Rhein sind dieses Jahr nicht steckengeblieben), kommt jetzt schon langsam das Jahresende in Sicht. Wenn Sie dies Heft in der Hand halten, ist schon kalendarischer Herbstbeginn. Die Äpfel, Birnen und Trauben, Quitten und Kürbisse stehen zur Ernte an, und auch, wenn es weiterhin Kohl, Rüben und (Winter-)Salat gibt – es ist Zeit für den **ErnteDANK**.

Unsere Gegend liegt ja im Einzugsgebiet großer Technologiefirmen, bei denen auch viele ihr Brot verdienen. Die meisten wissen aber auch noch, woher das Getreide kommt und um die Bedeutung von:



„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1. Mose 8,22). Am ersten Sonntag nach Michaelis danken wir daher als ChristInnen ganz bewusst für das, was uns Feld, Wald und Wiese auch in diesen Monaten wieder

alles geschenkt haben. Und das ist nicht – oder doch? – vom Himmel gefallen.

Denn viele Versuche, des Schöpfers Kraft zu beeinflussen, sind bisher gescheitert. Die meisten menschlichen Eingriffe in natürliche Vorgänge haben bisher nur zu Katastrophen geführt – und zu Auseinandersetzungen.

Erntedank ist daher auch die ständige Erinnerung an den Bund, den Gott einst mit den Menschen geschlossen hat – so steht es jedenfalls im kulturellen Gedächtnisbuch der jüdisch-christlichen Tradition, den

Heiligen Schriften im Alten und Neuen Testament. Und es war auch eine Art einseitiger Friedensschluss Gottes, dass er die Menschen in Zukunft nicht wieder auf diese Weise vernichten wird.

Allerdings ist es eben auch die Erinnerung daran, mit dem Anvertrauten entsprechend umzugehen, *als der Schöpfung Gottes zum Wohl der Menschen, ausreichend* und – wie es die Gelehrten am Hofe Salomos oder etwas später vermutlich in der Schöpfungsgeschichte festgehalten haben – **GUT** (So heißt es in Genesis / 1. Mose 1 insgesamt sieben Mal!).

Darin liegt übrigens ein weiterer, weisheitlicher Aspekt, der über das „*Sattmachen*“ hinaus geht. Denn die Bibel ist sich durchaus schon über so etwas wie „*sozialen Frieden*“ im Klaren. Nur da, wo Gerechtigkeit bei der Verteilung herrscht, wo also alle satt werden, kann Frieden einkehren.

Die Propheten im Alten Testament haben die jeweiligen Herrscher daran immer wieder erinnert: Da, wo Hunger als Waffe eingesetzt wird (wie auch in unserer Zeit noch an vielen Stellen der Erde), wo ein Dach über dem Kopf und andere, grundsätzliche menschliche Bedürfnisse nicht gestillt sind, kann auch nicht Frieden herrschen, weil Neid und Missgunst die Oberhand behalten. Und sie haben daher Perspektiven aufgezeigt, wie das Leben sich gestalten kann, wie friedlich es sein kann, wenn eben diese Voraussetzungen für einen sozialen Frieden, für ein auskömmliches Leben aller aussehen kann.

Mancher und manchem mögen solche Vorstellungen, wie die Propheten sie äußern und wie sie auch in der Bergpredigt Jesu sichtbar werden, suspekt sein, unrealistisch und vielleicht sogar dumm vorkommen. Aber ohne solche Hoffnungsworte und Bilder dafür im Kopf, wie eine solche Zukunft aussehen könnte, ohne eine Lebens-Perspektive können wir einpacken. Deshalb: „*Schreib die Welt nicht ab, schreib sie um*“, titelt Brot für die Welt seit Mitte 2024. „*In einer Zeit, in der mit Hoffnungslosigkeit Politik gemacht wird, möchten wir den Menschen Mut machen und sie motivieren,*

sich füreinander einzusetzen." So schrieb Dagmar Pruin, die Präsidentin von Brot für die Welt bei der Vorstellung des Mottos.

Die Evangelische Jugend Pfalz will daher „Anpacken“ – um Kindern und Jugendlichen, die eigentlich ohne Chance sind, Perspektiven für die Zukunft zu geben. Mehr dazu aber im nächsten Anschluss, wenn wir aus Bad Dürkheim von der Eröffnung der neuen Kampagne berichten.

Bleiben Sie behütet,

Ihr/Euer Pfarrer Götz Geburek

Foto Seite 5: Monika Berling
In: Pfarrbriefservice.de



**Wie es dir
möglich ist:** Aus
dem Vollen schöpfend –
gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich
ist, fürchte dich nicht,
aus dem Wenigen
Almosen zu geben!

TOBIT 4,8



Protestantische Gottesdienste

Wir feiern JEDEN Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst. Aber manchmal haben die Gottesdienste einen besonderen Schwerpunkt:

- Am 2. Sonntag ist **KirchCafé**, da haben Sie Gelegenheit, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck über die Predigt, die Gemeinde, die Welt usw. auszutauschen.
- Ebenfalls am 2. Sonntag ist in der Regel auch **Kindergottesdienst**, der beginnt mit den „Großen“, danach gehen die „Kleinen“ ins Gemeindehaus und feiern weiter.
- Am 3. Sonntag ist **Abendmahl** (meistens, wenn wir nicht wegen eines Feiertags schon das Abendmahl gefeiert haben).
- Am 4. Sonntag ist (meistens) etwas anders, mal ist **Familiengottesdienst**, mal keine Predigt, mal ist der Predigttext ein aktuelles Thema.
- Am 5. Sonntag im Monat (kommt selten vor) machen wir, wie es passt.
- Am **Kerwe-Sonntag, 07. September 2025, 10.30 Uhr**, feiern wir einen **Ökumenischen Gottesdienst** auf dem Kerweplatz mit Pfarrerin Christiane Kämmerer-Maurus und Pfarrer Raimund Röther.
- Am **Sonntag, 5. Oktober, 10.00 Uhr** feiern wir den **Erntedank-Familiengottesdienst**. In diesem Jahr gestaltet die KiTa Stadtgrabenstraße den Gottesdienst mit, und so viel sei schon verraten. Es dreht sich alles um etwas Rundes – nämlich den Apfel. Nach dem Gottesdienst erwartet sie auch etwas Apfelhaltiges, lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie. Der Erntedank-Gottesdienst ist zugleich der Auftakt für unsere Spenden-Aktion **„37-Pfeif-Töne“**. Wir sammeln Spenden für die Reparatur unserer Orgelpfeifen.



- **Am Freitag, 31. Oktober, 19.00 Uhr** begehen wir **Protestantisch** singend den Reformationstag. Passend zum Start der Orgelpfeifen-Aktion zu Erntedank wird dieser Gottesdienst voller Gemeindegesang sein – mit einem neuen Gesangbuch und einem gesanglichen Ausklang. Mehr dazu auf den Seiten 20 und 21.
- An Allerheiligen, Samstag, **1. November** (dem Tag also, den Martin Luther damals „instrumentalisiert“ haben soll), ist um 14.00 Uhr wieder das **Ökumenische Totengedenken** in der Kapelle des Friedhofs. Wir verlesen die Namen der Verstorbenen des bis dahin vergangenen Kirchenjahres, die Kirchenchöre gestalten mit.
- **9.11., 10.00 Uhr.** Nine-eleven? Da war doch was? Ja, ist schon 24 Jahre her, aber für unsere Welt ein Wendepunkt, gerade hier in Europa. Die Anschläge in New York und Washington gehören zur Weltgeschichte, weil sie die politischen Verhältnisse massiv verändert haben. Das war aber nach deutscher Schreibweise der 11. September, also 11-9... Aber vieles davon hat auch mit unserem **Eleven-nine** zu tun, also dem **9. November**. Denn das ist ein Tag, der in Deutschland immer wieder Gutes und Schlechtes hervorgebracht hat. Deshalb wollen wir an diesem Tag einmal vieles davon vor Gott bringen und einen *Gedenkgottesdienst* begehen und *nachdenken*, was dieser Tag für uns und unsere Biografie bedeutet (Ende des Kaiserreichs durch Ausrufung der Republik 1918, Hitlerputsch 1923, Reichspogromnacht 1938, und Mauerfall 1989). Besonders schön: Der Kirchenchor gestaltet diesen Sonntag mit, kommen Sie gerne und *gedenken* Sie mit, was dieser Tag *für Sie* persönlich bedeutet.
- Gut Protestantisch geht es dann auch beim Gottesdienst an Buß- und Bettag am **Mittwoch, 19. November, 19.00 Uhr**, zu. Wir laden Sie herzlich dazu ein.
- Auch in diesem Jahr kommt der Advent schon früh, überraschend und außerdem am **Sonntag, 30. November**.

An diesem Wochenende ist seit Freitag auch der Lamsheimer Weihnachtsmarkt, aber erst am Sonntag beginnt der Advent (und Weihnachten, wie jedes Jahr, erst am 25.Dezember).

Da unsere Konfis in diesem Jahr eingeladen sind, die offizielle, pfalzweite Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“ in Bad Dürkheim mitzugestalten, sind sie auch an diesem Sonntag dabei und begrüßen zeitgleich die neuen PräparadInnen. Die erste Kerze am Adventskranz wird aber erst **am Sonntag um 10.00 Uhr im Gottesdienst** angezündet - und es soll Menschen geben, die sich schon wieder auf unsere schön geschmückte Lamsheimer Kirche freuen.

**Gott spricht: Ich will das Verlorene
wieder suchen und das Verirrte
zurückbringen und das Verwundete
verbinden und**

**das Schwache
stärken.**

Hesekiel 34,16

Monatsspruch NOVEMBER

Protestantische Gottesdienste

Kindergottesdienst nach den Sommerferien ist am **Sonntag, 14. September 2025**. In der Regel ist Kindergottesdienst immer am 2. Sonntag im Monat. Beginn ist **um 10.00 Uhr** mit dem „großen Gottesdienst“ und die **KiGos** gehen dann ins Gemeindehaus. Dort feiern sie bis ca. **11.15 Uhr** weiter und kommen dann wieder zurück in die Kirche zum KirchCafé, das in der Regel auch an jedem 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst stattfindet.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Unsere weiteren Kindergottesdienste sind am 12. Oktober 2025, am 09. November 2025 und am 14. Dezember 2025.

Auch in diesem Jahr möchten wir im Familiengottesdienst an Heiligabend ein Kinder-Krippenspiel aufführen und dazu im November mit den Proben beginnen. Liebe Eltern, fragen Sie doch bitte Ihre Kinder, ob sie Lust haben, wieder dabei zu sein und geben uns dann bitte Bescheid.

Liebe Grüße Euer Pfarrer Götz Geburek und Euer KiGo-Team



Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen von Kirche Kunterbunt am **Sonntag, 21. September 2025**, im katholischen Pfarrheim in Maxdorf, und am **Sonntag, 16. November 2025**,

im evangelischen Gemeindehaus in Maxdorf. Jeder „kunterbunte Nachmittag“ für Familien steht unter einem Thema oder einer biblischen Erzählung. Es gibt eine Willkommens-Zeit, eine Aktiv-Zeit mit bunten Stationen und eine Essens-Zeit mit fröhlicher Tischgemeinschaft. Jeder Nachmittag ist ein wunderbares Erlebnis.

Katholische Gottesdienste

WERKTAGSMESSE

jeden Freitag

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

am 05. September / am 03. Oktober / am 07. November

mit anschließend Euch. Anbetung und sakramentalem Segen

MESSE AM WOCHENENDE

Samstag 18.00 Uhr / Sonntag 09.00 Uhr oder 10.30 Uhr

Die jeweiligen Gottesdienstzeiten werden im Amtsblatt bekannt gegeben.

EUCHARISTIEFEIER IM LAMUNDISSTIFT

Donnerstag, 04. September 2025, Donnerstag, 02. Oktober 2025
und Donnerstag, 06. November 2025 – jeweils um 16.30 Uhr.

KERWEGOTTESDIENSTE

Samstag, 06. September 2025, 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 07. September 2025, 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kerweplatz
mit Pfarrerin Christiane Kämmerer-Maurus und
Pfarrer Raimund Röther.



ERNTEDANK

Sonntag, 05. Oktober 2025, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier - Familiengottesdienst

So vieles ist selbstverständlich geworden: Das Brot auf dem Tisch, das Obst in der Schale, das Gemüse im Keller, das Wasser in der Flasche.

So vieles ist selbstverständlich geworden: Gesundheit, Familie, Arbeitsstelle, Leben.



Und doch ist nichts selbstverständlich!

Heute möchte ich **dir, HERR, DANKE** sagen, dass du mich jeden Tag so reich beschenkst und segnest.

ROSENKRANZANDACHTEN

Jeden Sonntag im Oktober jeweils um 18.00 Uhr

05. Oktober 2025, 12. Oktober 2025, 19. Oktober 2025, 26. Oktober 2025

WOCHE DES GROßEN GEBETES



Dienstag, 14. Oktober 2025

Birkenheide 18.25 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Eucharistiefeier
 anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

Mittwoch, 15. Oktober 2025

Maxdorf 18.25 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Eucharistiefeier
 anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

Donnerstag, 16. Oktober 2025

Fußgönheim 17.55 Uhr Rosenkranz
 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

Freitag, 17. Oktober 2025

Lambsheim 17.55 Uhr Rosenkranz
 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

Sonntag, 19. Oktober 2025 – 29. Sonntag im Jahreskreis

Lambsheim 10.30 Uhr zentrale Eucharistiefeier
 Pfarrer und Kaplan
 anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

ALLERHEILIGEN

ÖKUMENISCHES TOTENGEDENKEN auf dem Friedhof

Samstag, 01. November 2025, 14.00 Uhr

ALLERSEELEN

Sonntag, 02. November 2025

09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Requiem für alle Verstorbenen
 der Gemeinde

GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,

die Freude und die Trauer,

die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,

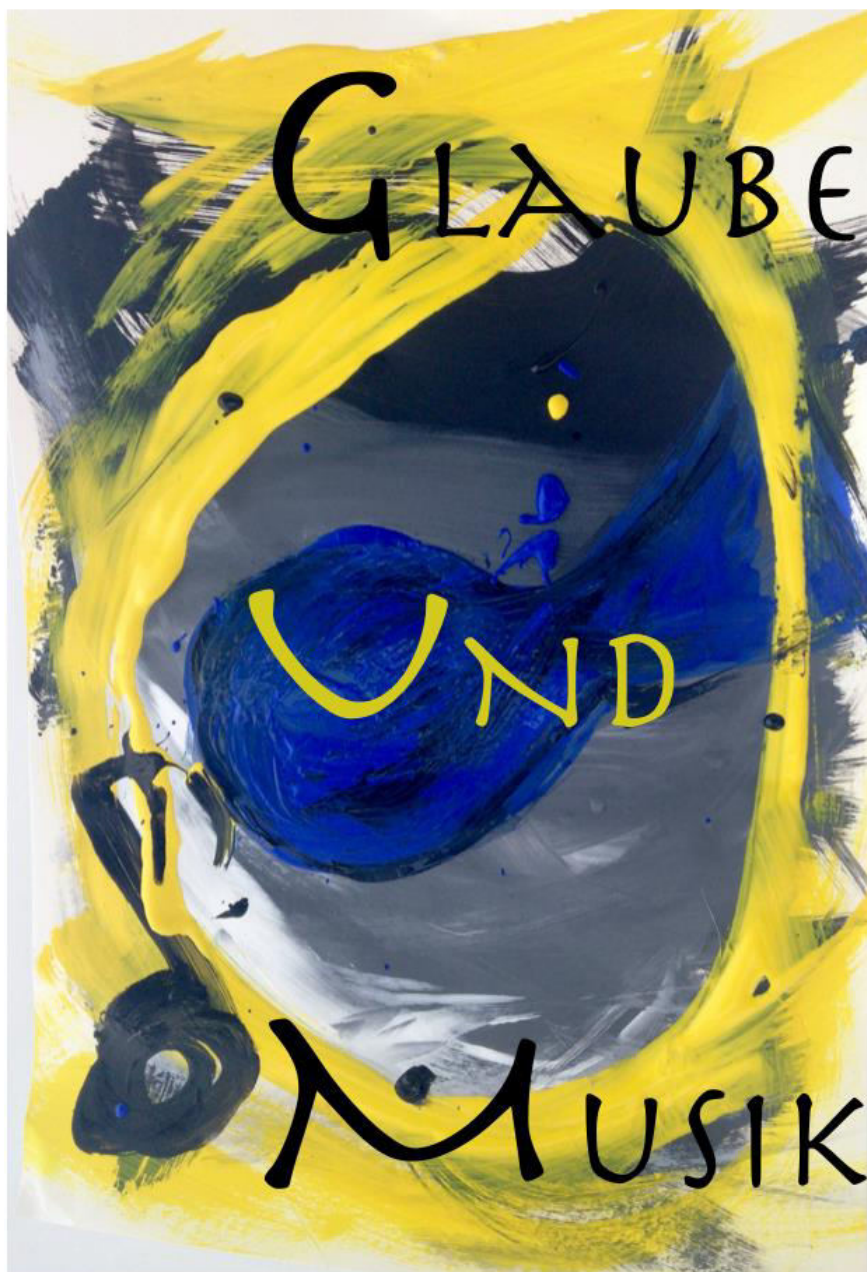
dass beides seinen Platz hat –

dass Weinen Raum schafft für Trost

und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN

GuM - Gott und Mensch - GuM - Gottesdienst und Miteinander - GuM - Gebet und Melodie



Gestaltung: Musikprojekt laudes und
Pastoralreferentin Michaela Clade-Schuster
St. Josef Birkenheide, Waldstr. 29a
So., 21. September
(18 Uhr)



GuM - Gott und Mensch - GuM - Gottesdienst und Miteinander - GuM - Gebet und Melodie

Kurz berichtet

aus der katholischen Kirchengemeinde

TAUFEN IN UNSERER PFARREI

Nach Absprache ist eine Taufe jederzeit in den Gottesdiensten am Samstagabend oder am Sonntagmorgen möglich. Des Weiteren bieten wir folgende Termine für Tauffeiern an:



Bild: Katharina Wagner
Pfarrbriefservice.de

Samstag, 13.09.2025, 14 Uhr

Ort **Fußgönheim**

Samstag, 25.10.2025, 14 Uhr

Ort **Birkenheide**

Samstag, 15.11.2025, 14 Uhr

Ort mit **1. Anmeldung**

Samstag, 13.12.2025, 14 Uhr

Ort mit **1. Anmeldung**

Samstag, 30.01.2026, 14 Uhr

Ort mit **1. Anmeldung**

Das Team der Taufelternkatechese

Nächste Taufelternkatechese

Birkenheide:

Samstag, 18. Oktober 2025

14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Lambsheim:

Samstag, 24. Januar 2026

14.30 Uhr bis 16.30 Uhr



KIRCHENCHOR ST. CÄCILIA LAMBSHEIM

Chorprobe jeden Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr im kath. Pfarrheim. Neue Sängerinnen und Sänger, ganz gleich welchen Alters und für welche Stimmlage, sind jederzeit herzlich willkommen.

OFFENE KIRCHE

WÄHREND DES WEIHNACHTSMARKTES IN LAMBSHEIM

Am ersten Adventswochenende findet in Lambsheim wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. An diesen drei Tagen wird die Kirche zu bestimmten Zeiten geöffnet sein:

Freitag, 28.11.2025	18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Samstag, 29.11.2025	17.00 Uhr – 20.00 Uhr
Sonntag, 30.11.2025	16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Die Adventskrippe wird bereits aufgebaut sein. Sie haben die Möglichkeit zum stillen Gebet oder zur Besichtigung der Krippe.

Die Playmobil-Landschaft wird in diesem Jahr auch wieder aufgebaut.

Foto: Nicole Zebisch-Dobbert



Foto: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Kurz berichtet

aus der protestantischen Kirchengemeinde

Der **Prot. Krankenpflegeverein** lädt am **Mittwoch, 24. September 2025 um 19.00 Uhr** zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung ins Gemeindehaus Stadtgrabenstraße ein. Auf der Tagesordnung steht u.a. der Vorschlag für eine neue Vereinssatzung, die der Vorstand in den vergangenen Monaten erarbeitet hat. Die Einladung mit dem Satzungsentwurf geht allen Mitgliedern postalisch zu. Sollten Sie bis zum 10. September keine Post erhalten haben, melden Sie sich bitte unbedingt im Prot. Pfarramt Lamsheim, telefonisch unter 06233-50137 oder persönlich oder per Mail (siehe Impressum).

.....

Der **Besuchsdienstkreis** unserer Kirchengemeinde trifft sich (fast) immer am letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr (vor der Singstunde des Kirchenchors) im Protestantischen Gemeindehaus zur Besprechung, wer im kommenden Monat von wem besucht wird. Falls Sie gerne Menschen im Auftrag unserer Kirchengemeinde aufsuchen möchten, schließen Sie sich doch gerne an und kommen Sie vorbei. Falls Sie noch Informationen benötigen, können Sie im Pfarramt auch gerne vorher anrufen. Das nächste Treffen ist am **25. September 2025**.

.....

„Suppe für die Seele“. Am **Mittwoch, 1. Oktober 2025, 12.00 Uhr**, gibt es sie endlich wieder. Eine Tomatensuppe mit Reis steht auf dem Speiseplan.

Das Gemeinschaftssessen geht damit schon in sein drittes Jahr, nach wie vor ist der Zulauf groß. Achten Sie auf die Ankündigungen, Anmeldung ist gut, aber Sie können auch spontan zum Essen kommen. Es reichte bisher immer (selbst für Nachschlag). Alle Infos auf www.evkirche-lamsheim.de.

.....

Zweimal teures Gemeindehaus Stadtgrabenstraße

Erstens: Nachdem im Frühjahr 2023 ein Riss in der Verteilerleitung der Heizung umfangreiche und teure Reparaturen nach sich gezogen hatte, kam es auch in der Folge immer wieder zu Ausfällen, von denen vor allem die KiTa betroffen war. Klar, dass Kinder, Personal und Eltern davon nicht begeistert waren. Wir haben daraufhin eine Fachfirma beauftragt, die nun die Steuerung auf den Stand der Dinge gebracht hat. Nach ein paar wenigen Anlaufschwierigkeiten scheint es nun geschafft: Die Heizung läuft wieder zuverlässig. Rund 45.000,-- Euro haben wir bereits ausgegeben, einen Teil hoffen wir nun, als Zuschuss von der Ortsgemeinde zurückzubekommen.



Zweitens: Und als wäre das alles nicht genug, fanden wir dann im Oktober letzten Jahres auch noch ein defektes Abwasserrohr, das dafür sorgte, dass ein Kanal überlief und das Brackwasser bis in die Räume auf der Nordseite im EG des Gemeindehauses drang. Die Versicherung übernahm leider nur einen Bruchteil der Rohrarbeiten, zum Glück nun aber die Kosten für die Sanierung des Fußbodens und der in Mitleidenschaft gezogenen Wand. Trotzdem haben wir auch hier noch rund 5.000,-- zu stemmen.

Foto: G. Kiem

.....



Die **Geschwister-Brengel-Stiftung** hat für das laufende Jahr noch Gelder zu vergeben. Wer beispielsweise einen Zuschuss für nicht von der Kasse übernommene Krankenkosten benötigt oder eine Heil- oder eine anerkannte, gesundheits-erhaltende Erholungsmaßnahme plant, kann dafür entsprechende Unterstützung erhalten.

Alle Infos finden Sie auf www.brengelstiftung.de.

Das neue Gesangbuch für die Evangelische Kirche



Auf den ersten Blick wirkt das neue Gesangbuch deutlich lebhafter als die bisherigen Ausgaben: Auf blauem Untergrund ist ein nach rechts oben geöffneter Kreis mit sechs Segmenten in Nuancen von blau, rot und grün zu sehen. Unübersehbar darunter steht weiß der Titel „Evangelisches Gesangbuch“. Auf der Rückumschlagseite ist Platz für Logos der Landeskirchen oder auch Prägungen. Der farbige Kreis stellt sich beim Aufschlagen des neuen Buches als wesentliches Gestaltungselement dar.

Es gibt sechs große Themenrubriken:

- TagesZeit – Momente im Tageslauf
- JahresZeit – Kirchenjahr und Jahreskreis
- FeierZeit – Gottesdienst feiern
- AlleZeit – Psalmen singen und beten
- LebensZeit – wachsen, reifen, weitergehen
- WeltZeit – glauben, lieben, hoffen

Jeder Rubrik ist eine Farbe zugeordnet, die sich als Element durch Nummerierung und Rubrikentitel auf jeder Seite zieht. Dadurch ist eine gute thematische Auffindbarkeit gegeben. Ebenso wird der Kreis als Gestaltungselement für die Nummerierung genutzt. Die Trennung der Kapitel wird durch farbige Seiten markiert. Regionalteile werden an die sechs Rubriken angehängt und den Kreis – aus drucktechnischen Gründen allerdings in Grau-Nuancen – ebenfalls verwenden.

Damit ist der farbige Kreis nicht einfach nur wiedererkennbares Logo, sondern ein Gestaltungselement des gesamten Buches. Im Blick auf das Leitthema Zeit ist die Assoziation zu einer Uhr oder zum liturgische vertrauten Kirchenjahreskreis unübersehbar.

Die einzelnen Kapitel zeigen eine Mischung von etwa zwei Dritteln Lieder und einem Drittel Texte, wobei es hier um Einführungstexte, Gebete, kleine Rituale, Bibeltext und kleine vielfältige Impulse geht, die zum Nachsinnen anregen. Auch das Vater unser und das Apostolische Glaubensbekenntnis werden selbstverständlich nicht fehlen.

Die Verschränkung von Lied und Text ist Kennzeichen des neuen Gesangbuches. Ausführlichere Texte und Hintergrundinformationen finden sich künftig zum Teil im digitalen Gesangbuch, zum Teil wird aber auch explizit auf weitere liturgische Produkte verwiesen werden.

Das digitale neue Gesangbuch wird erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt. Alle Produkte und vor allem eine Vielfalt an kreativen Anregungen zum Singen werden ab der Erprobungsphase des Buches im Herbst 2025 auf der Seite www.mitsingen.de zur Verfügung stehen. [Quelle und weitere Infos: <https://kirchenmusik-sachsen.de/gesangbuch/>]

Lambsheim ist dabei!

Im September 2025 beginnt die Erprobungsphase des neuen Evangelischen Gesangbuches. 15 Pfälzische Gemeinden wurden dafür ausgewählt – wir sind dabei!

Eine Auswahl aus dem Endprodukt wird uns in den nächsten Wochen erreichen und dann können wir singen, was das Zeug hält. Alte, bewährte Lieder in neuem Gewand und neue Lieder, die unser Repertoire bereichern können. Der **Auftakt** dazu wird der Reformationstag sein – denn Gemeindegesang ist eine zutiefst mit der Reformation verbundene Angelegenheit. **Mehr dazu am Freitag, 31. Oktober um 19.00 Uhr – wir sehen uns!**

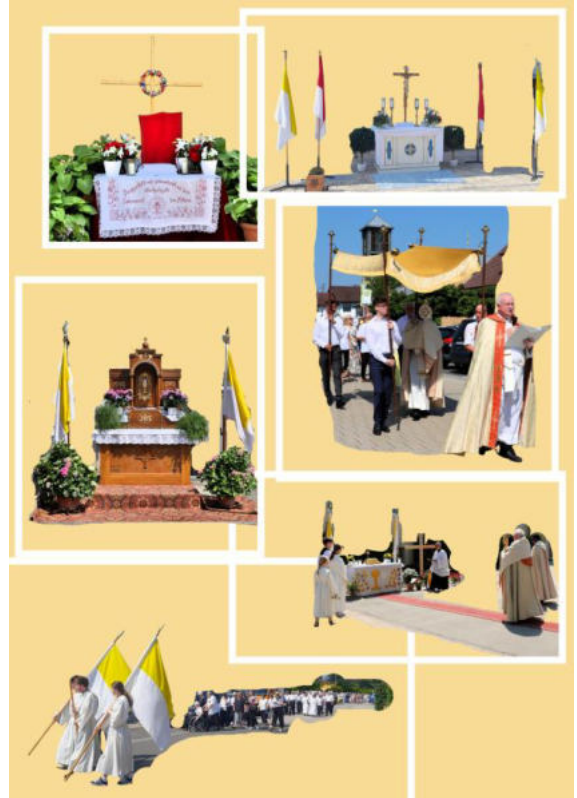
Singet GOTT, lobsinget seinem Namen!
aus Psalm 68,5

Nachlese

aus der katholischen Kirchengemeinde

FRONLEICHNAMSFEST – 19. JUNI 2025

Im Rückblick auf unser diesjähriges Fronleichnamsfest erfüllt mich tiefe Dankbarkeit, große Freude und ein Gefühl der Zufriedenheit. In diesem Jahr wurde das Fronleichnamsfest in Birkenheide durchgeführt. Zunächst war der Festgottesdienst, der mehr als sehr gut besucht war, ja der Vorraum musste noch mit "Bierbänken" versehen werden, damit die Leute Platz fanden. Es waren über 200 Leute, die den Festgottesdienst mitfeierten. Der Gottesdienst, mitgestaltet von den Sängerinnen und Sängern aus den 4 Kirchenchören in unserer Pfarrei, ging zu Herzen und auch die schöne Anzahl von Messdienerinnen und Messdienern war erfreulich. Die anschließende Prozession -bei heißem Wetter!!- mit den herrlich geschmückten Altären, auch wieder von den 4 Gemeinden unserer Pfarrei gestaltet, war eindrucksvoll.



Es ist so schön zu wissen, dass sich immer wieder so viele helfende Hände finden, um dieses Fest würdig und festlich zu feiern. Ja, es ist ein öffentliches Glaubenszeugnis in einer Welt, wo der Glaube mehr und mehr zu verdunsten droht. Solche Feste und Feiern können uns in der Hoffnung bestärken.

Auch die familiäre Atmosphäre und das gemütliche Beisammensein beim gemeinsamen Mittagessen und bei Kaffee und Kuchen haben unsere Gemeinschaft gestärkt.

In diesem Jahr war die Gemeinde Birkenheide federführend für die Ausrichtung der Prozession und der anschließenden Reunion. Hier

gebührt ihnen ein dickes Lob und Dank, hatten sie doch 4 Wochen zuvor das 30jährige Kirchweihjubiläum mit "allem Drum und Dran" zu organisieren.

Ebenso danke ich allen, die sich beim Aufbau der 4 Altäre, von den 4 Gemeinden organisiert und durchgeführt, beteiligt haben: am Anwesen von Fam. Becker, am Anwesen der Fam. Holl und Volk, am Anwesen von Fam. Steigmann und am Schulhof. Das alles zeigt doch, dass wir gemeinsam viel erreichen können.

Ich danke der Freiwilligen Feuerwehr Birkenheide, die uns den "Weg freigehalten haben und die Absperrungen vorgenommen haben", den Ministranten, den Himmelsträgern, den Sänger/innen, den Musikern, den Lektor/innen, den Erstkommunikanten, denjenigen, die für Technik/Mikrophone zuständig waren, für alle, die mitgebetet und mitgesungen haben. Es hat mich besonders gefreut, dass auch junge Eltern mit ihren Kinderwägen dabei waren. Das alles hat mich tief gerührt und mich zuversichtlich und dankbar werden lassen.

Auch die "vielen Köpfe und Hände", die sich um das leibliche Wohl gesorgt haben, in Küche und Bedienung, im Auf- und Abbauen der Möbel, allen, die aus unseren 4 Gemeinden beim Ausschank und an der Essensausgabe mitgeholfen haben, die einen Kuchen gebacken haben oder Salate gespendet haben, zeigt ein Bild einer guten und hilfsbereiten Pfarrfamilie, die zusammensteht und zusammenhält. Wir haben einen tollen Gewinn erzielen können.

Allen, auch den vielen Stillen, die ihren Dienst immer wieder tun und die vielleicht nicht genannt wurden, sage ich auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott!

Gehen wir auf diesem Weg weiter, Gott wird uns sicher dabei begleiten.

WALLFAHRT NACH OGGERSHEIM

Am Sonntag, 29. Juni 2025, haben wir eine Wallfahrt nach Oggersheim unternommen. Anlass war das Hl. Jahr, das die Kirche alle 25 Jahre feiert, so auch im Jahr 2025. Da nicht alle in diesem Jahr nach Rom pilgern können, hat jeder Diözesanbischof Kirchen ausgewählt, wo man auch durch die sog. "Hl. Pforte" schreiten kann.

In unserem Bistum ist die Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Oggersheim solch eine Kirche.

So waren ca. 80 Leute aus der Pfarrei dorthin auf dem Weg. Es war ein Sonntag, an dem große Hitze gemeldet worden war, mir war schon angst und bange, dass wegen dieser Hitze nicht viele daran



teilnehmen werden. Aber es war trotzdem ein voller Erfolg, wenn wir auch schwitzen mussten. Wir trafen uns vor unserer Kirche in Maxdorf und begannen mit einem geistlichen Impuls zum Thema "als Pilger der Hoffnung (Jahresmotto des Hl. Jahres) auf dem Weg".

Ein Teil fuhr dann mit dem Fahrrad nach Oggersheim, wieder andere mit dem Auto direkt dorthin und einige mit der Straßenbahn.

Wir trafen uns dann alle am Hans-Warsch-Platz in Oggersheim und gingen gemeinsam singend zur Wallfahrtskirche und durchschritten die "Hl. Pforte".

Der Wallfahrtsgottesdienst konnte erst um 13.00 Uhr beginnen, da vorher die Patres ein Priesterjubiläum feierten. Also direkt in der Mittagshitze. Es war ein schöner Gottesdienst, der etwas länger dauerte, da wir erst um 14.30 Uhr beim Mayer-Bräu unser Mittagessen einnehmen konnten, denn zu jeder Wallfahrt gehört auch ein gutes Wirtshaus, so habe ich dies in Bayern gelernt. Es war sowohl beim Gottesdienst als auch beim Mittagessen eine super Gemeinschaft und ein herzliches Miteinander, an das noch viele gerne zurückdenken werden.

Danken möchte ich allen, die in der Vorbereitung und Durchführung unserer Wallfahrt beteiligt waren, besonders Frau Nicole Zebisch-Dobbert, die im Vorfeld so vieles organisiert hat (Tickets für die Bahn, Liste für das Essen, damit wir vorher schon alles bestellen konnten und es dann schnell serviert werden konnte, etc.).

Das Fazit des Tages war, dass es allen gefallen hat und ich hörte mehrmals die Meinung: So etwas müssen wir immer wieder einmal machen.

Alles in allem ein gelungener Wallfahrtstag, wenngleich auch der hohen Temperaturen und dem späteren Zeitpunkt der Messe und des Beisammenseins.

Ihr / Euer dankbarer Pfarrer Raimund Röther



Bild: Doris Schug
Pfarrbriefservice.de

Nachlese

aus der protestantischen Kirchengemeinde

TAUFFEST AM LAMBSHEIMER WEIHER

Fünf Kinder haben wir, das Ehepaar Daniela und Manuel Hegel aus Eppstein/Flomersheim und ich am 29. Juni 2025 im (!) Lambsheimer Weiher getauft. Doch nicht nur die Täuflinge mit ihren Familien, sondern auch eine ganze Reihe BesucherInnen aus den drei Gemeinden waren gekommen, um dabei zu sein, mitzusingen und zu feiern.

In einem lebendigen Gottesdienst unter den Dächern der schützenden Pavillons floss wegen der hohen Temperaturen schon reichlich Wasser in die Kehlen, ehe es dann im Weiher auch über die Köpfe der fünf Kinder lief. Musikalisch begleitet wurde das von der spontanen Kirchen-Band aus den beiden Nachbargemeinden, die auch nach dem Gottesdienst noch für Stimmung sorgte mit Hits der vergangenen Jahrzehnte (und mancher Band am Lambsheimer Weiher Konkurrenz macht).



Das Bild vermittelt einen kleinen Eindruck davon, wie dann alle unmittelbar Beteiligten den entscheidenden Schritt im Wasser vollzogen haben. Danach wurde die Aufnahme jedes und jeder Getauften in unsere christliche Gemeinschaft einzeln mit lautem Applaus bestätigt.

Zu bemerken ist auch, dass dies alles unter den neugierigen Blicken und der Anteilnahme zahlreicher Badegäste stattfand, die sich, wie zu sehen, vereinzelt sogar per SUP näherten.

Nach dem Gottesdienst wurde dann angestoßen und, trotz der Hitze, ausgiebig gefeiert. Ein großes Kuchenbuffet war zusammengekommen, es gab Spielmöglichkeiten, und wem es zu heiß wurde, der ging jetzt halt ganz ins Wasser.

Für die größeren Kinder war es ein toller Taufstag, an den sie sich sicher erinnern werden. Und auch den BesucherInnen hat's gefallen, ein schöner Gottesdienst inmitten der Natur am Lambsheimer Weiher und sicher auch mit einem Öffentlichkeits-AHA-Effekt.

RENATE KÄRCHER GEHT IN DEN (VOR-)RUHESTAND

42 Jahre sind eine *seeehr* lange Zeit. So lange ist Renate Kärcher in den Diensten der Protestantischen Kirchengemeinde Lambsheim gewesen. Entsprechend gebührend wurde sie nun verabschiedet! Drei „Events“ gaben dafür den Rahmen.

Verabschiedung und OFFBOARDING aus der KiTa Junkergasse am 06. Mai 2025



Heute verabschiedeten sich die Kinder im kleinen Kreis von Frau Kärcher, die nun ihren Resturlaub antritt, bevor sie ab 01.08.2025 offiziell in den passiven Teil ihrer Altersteilzeit geht. Im Garten trafen sich alle Schlossbewohner, um Frau Kärcher mit einem Lied und vielen Glückwünschen zu verabschieden. Jedes Kind hatte eine Blume, die Frau Kärcher am Ende der kleinen Verabschiedung überreicht bekam. Das Team der KiTa schenkte Frau Kärcher einen Offboarding Koffer, in welchem allerlei nützliche Dinge zu finden waren.

Verabschiedungsgottesdienst

Die erste Verabschiedung in der KiTa war quasi die „offizielle“. Im Gottesdienst am 22. Juni 2025 haben wir sie aus der Verantwortung für alles, was sie in Händen hatte, liturgisch „entpflichtet“. Wir, die Protestantische Kirchengemeinde Lambsheim, vertreten durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums, Erich Eisenbarth, hat ihr noch einmal sehr herzlich gedankt für die Wege, die beide miteinander gegangen sind. Er gab ihr für den neuen Lebensanschnitt mit auf den Weg, „dass *Abschiednehmen zum Glück des Zusammen gewesen seins gehört*“.



Viele Pfarrer und eine Pfarrerin hat Renate Kärcher in ihrer Berufslaufbahn in Lambsheim erlebt. Sie war nach der Ausbildung und Abschlüssen in allen drei Protestantischen KiTas als Leitung im Einsatz. Sie hat viele der ihr Nachfolgenden geprägt, der KiTa-Arbeit hier in Lambsheim ihren Stempel aufgedrückt. Das geschah stets in guter Zusammenarbeit und großer Nähe zu unserer kirchlichen Arbeit, sie ist eben eine Überzeugungstäterin, sowohl, was die Arbeit mit den Kindern angeht, als auch, das im Namen unserer Kirche zu tun. Deshalb bekam sie im Gottesdienst auch den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg, der sie vermutlich noch in alle möglichen Winkel dieser Welt führen wird. Wir wünschen Renate Kärcher, der wir *seeehr* viel zu verdanken haben, alles Gute und ihrer Familie, dass sie damit gut zu Recht kommt, wenn sie nun nicht mehr alle ihre Energie in den Betrieb der KiTa Junkergasse stecken kann.

Ebenfalls liturgisch haben wir die beiden neuen Leitungspersonen im Gottesdienst eingeführt. Andreas Kappes, selbst KiTa-Papa, hat die beiden herzlich begrüßt, was nicht so schwer war, da beide schon eine Weile zum Team der KiTa gehören.

Mit Wirkung zum 1. Juli haben Silke Hoffmann und Jasmin Baglio die Leitung der KiTa Junkergasse übernommen. Wir freuen, uns, dass wir in den eigenen Reihen immer wieder ausgewiesene Fachkräfte haben, denen wir diese Aufgaben übertragen können. Der Personalausschuss des Presbyteriums war sich einig, hier zwei kompetente und in jeder Hinsicht bewährte Frauen an die Spitze der KiTa zu stellen. Auch ihnen beiden wünscht die Kirchengemeinde für die weitere Arbeit alles Gute und hat für sie um den Segen Gottes gebeten.

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Barbara Eisenbarth-Wahl, bedankte sich bei Renate Kärcher, ihrer ehemaligen „Kindergärtnerin“ für die gute Zusammenarbeit und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute. Das neue KiTa-Leitungsteam hieß sie herzlich willkommen und wünschte beiden eine gutes Händchen für ihre Arbeit.

Sommerfest in der KiTa am 28. Juni 2025

Das Sommerfest stand ganz im Zeichen des Abschiedes in die bevorstehende Altersteilzeit, sowohl von Renate Kärcher als auch von Heike Dannheim-Bentz.



Beide Erzieherinnen wurden zuhause an ihrer Haustür festlich abgeholt und zur KiTa gebracht. Die Kinder und Erzieherinnen verabschiedeten sie dann in der KiTa mit Tänzen und Liedern ganz herzlich. Es war ein sehr emotionaler und tränenreicher Tag für alle Beteiligten.

Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14



Rätseln, Wissen, Basteln & Kreatives, Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Lösung: Jesus mein Licht



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Protestantische Kirchengemeinde
Lamsheim**

am Samstag, den 18. Oktober 2025

Abgabestelle:

Protestantisches Schwesternhaus

**Stadtgrabenstraße 25
67245 Lamsheim**

von 10.00 - 17.00 Uhr

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle**

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens

Das Getreide

Im Ackerbau spiegelt sich der ewige Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt wider: Stets bleibt die Ungewissheit, ob die Saat auch aufgehen, blühen und schließlich Frucht tragen wird. Die Kunst des Ackerbaus verbanden unsere Ahnen daher mit göttlichem Einfluss. Höhere Mächte mussten den Menschen diese Fähigkeiten gelehrt haben. Für die Griechen war dies einst Demeter – ein Name, der heute als ökologischer Markenartikel für natürliche und gesunde Ernährung steht. Lag der Segen der Götter auf dem Volk, war mit gutem Ertrag auf dem Feld zu rechnen. Das Getreide symbolisiert mit seinen Ähren die Fruchtbarkeit und den Reichtum. Von der Antike bis zur Moderne sind zeichnerisch Ähren und Körner auf Münzen zu finden.

Die christliche Religion nahm das Getreide sinnbildlich als „Brot des Lebens“ auf. Altartücher und Kelche sind mit Ähren verziert. Als „Madonna im Ährenkleid“ wurde die Erdmutter Maria verehrt. Christus selbst brach beim Abendmahl das Brot und sagte: „Ich bin das lebendige Brot,

das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“ Noch heute wird in der heiligen Eucharistie diese symbolische Wandlung gefeiert. Die ersten Feldfrüchte waren vermutlich aus dem Nahen Osten stammende Wildgräser. Wandernde Völker nahmen ihre Getreide mit. Die ältesten Funde stammen aus dem Nildelta (um 4.000 v. Chr.). In Europa sind um 3.000 vor Christus Gerste und Emmer nachgewiesen. Die Zubereitung des nährstoffreichen und schmackhaften Nahrungsmittels hat ebenfalls einen weiten Weg hinter sich: Ursprünglich wurde Getreide als Aufguss von rohen oder gerösteten Körnern genossen, später als Brei aus gestoßenen und gemahlenen Körnern. Aus ungegorenem Teig wird das brotartige Fladengebäck hergestellt. Als feinkörniges, pulveriges Mehl mit unterschiedlichen Mineralstoffgehalten ist es Grundlage für die vielfältigsten Brotrezepte.

STEFAN LOTZ